

Lieder für das zweihundertdreundsechzigste Montagsgebet am 22.3.2021

O lie-ber heil'-ger Jo - sef, sei tau-send-mal ge - grüßt, der
uns ein wah - rer Va - ter und gu - ter Trö - ster ist. — Du
trägst auf dei - nen Ar - men das Je - sus-kind so traut; — o
mach, daß es voll Lie - be auf uns her-nie - der - schaut; o
mach, daß es — voll Lie - be auf uns her-nie - der - schaut; auf
uns her-nie - der - schaut, auf uns her-nie - der - schaut! —


2. Wie heben stets die Blicke voll Zuversicht empor
zum Kinde, zu dem Vater, des es sich auserkor.
Doch laß uns tiefer schauen in Jesu Herz hinein;
|: die Quelle deiner Freuden, sie soll die unsre sein, :|
|: sie soll die unsre sein. :|
3. Durch deine Hände bringen wir Jesus unser Fleh'n;
ja dem Gebet des Vaters wird er nicht widersteh'n.
Und wenn dann einst im Tode das müde Auge bricht,
|: dann sei du mit dem Kinde uns Hilfe, Trost und Licht, :|
|: uns Hilfe, Trost und Licht. :|

Ju - belnd laßt uns heu - te sin - gen, lie - bend uns Sankt
 Jo - sef nah'n! Was zu dei - nem Thron wir brin - gen,
 nimm, Sankt Jo - sef, gü - tigst an!

2. Sei uns treuer Pflegevater, Bräutigam der Jungfrau rein!
 Sei uns Helfer und Berater in den Nöten groß und klein.
3. Sei uns Führer durch das Leben, schützend uns mit Vatersinn!
 Hilf du uns zu frommem Streben, führ zu deinem Sohn uns hin!
4. Einst in letzter Kampfesstunde steh uns treulich du zur Seit',
 bis uns wird die frohe Kunde einer sel'gen Ewigkeit!

Du, aus Da-vids Stamm ge - bo - ren, Bräu-ti-gam der Jung-frau rein,
 bist von Je-sus aus - er - ko - ren, Pfl-e-ge - va - ter ihm zu sein!
 Treu-er Jo-seph, mir auch bie-te dei-ne Hand mit Va-ter-huld und be-
 stän - dig mich be - hü - te als dein Kind vor Sün-den - schuld!

2. Hast die Jungfrau treu begleitet zur Geburtsstadt Bethlehem;
 keine Herberg war bereitet, wo die Arme Einkehr nähm.
 In dem Stall mußst sie gebären ihren Sohn bei kalter Nacht.
 Gib, daß ich mit frommen Zähren deine treue Lieb betracht!
3. Als Herodes haßentzündet strebte nach des Kindes Tod,
 hat der Engel dir's gekündet, dich gerettet aus der Not.
 Nach Ägypten bist geflohen, kanntest keine Müdigkeit.
 Wenn auch mir Gefahren drohen, sei zu meinem Schutz bereit!



Wer Gnad' von Gott sucht im Ge-bet und arm um Him-mels -
ga - ben fleht, der ru - fe Jo - sefs Na - men an, und
sein Ver - trau'n wird Hilf' emp - fah'n.

2. Wer Josefs Namen ruft getreu, dem steht der Herr in Gnaden bei;
Gerechten mehrt er seine Huld, den Sündern tilgt er ihre Schuld.
3. Des Himmels Reichtum wird verlieh'n den Frommen, die zu Josef flieh'n;
sie freuen sich im Todesstreit der Siegespalmen, gottgeweiht.
4. Die reinste Jungfrau und ihr Kind bei Josefs Tod zugegen sind;
in sel'gem Frieden schläft er ein und kann im Tod uns Tröster sein.
5. Kein Heil'ger größ're Macht empfing; denn wo auch Josef stand und ging,
die Engel ihren Schöpfer sahn, dem heil'gen Josef untertan.



Heil-ger Jo - seph, hör uns fle-hen, nimm das Lob, das wir dir weihn.
du, den Gott hat aus-er - se-hen, Näh - rer sei - nes Sohns zu sein!
KV: Wel-che Macht und wel-che Eh-re schen-ket dir dein Pfl-e-ge-sohn! Drum der
Kir - che Hilf ge - wäh - re, du, ihr gro - ßer Schutz-pa - tron!

2. Jesus, aller Menschen Segen, und die Mutter, deine Braut,
sie zu schützen, sie zu pflegen, hat der Herr dir anvertraut.
3. O, du konntest mit Entzücken hier in diesem Leben schon
Jesus an dein Herze drücken, dir gehorchte Gottes Sohn.
4. Und in deinem letzten Scheiden schloß er dir die Augen zu,
macht dich frei von allen Leiden, führt dich sanft zur ewgen Ruh.



Heil'-ger Jo-seph, aus-er-wäh-let für des Rei-ches Schutz-pa-tron!
Mit Ma-ri-a bist ver-mäh-let, hast ge-näh-ret — Got - tes Sohn.



Du vor al-len aus - er - ko-ren, Chri - sti Va-ter wirst ge - nennt,



dei - ne Braut, so hoch ge-bo-ren, sol - ches selbst von dir be-kennt.

2. Was soll dir wohl Gott abschlagen, der in solchen Gnaden bist?
Drum auch keiner soll verzagen, welcher nur dein Pflegkind ist.
Wir zu dir dann Seufzer senden aus dem tiefen Jammertal,
alles Übel wollst abwenden, führen uns zum Himmelssal.

3. Wann der Tod uns will bekriegen und abdrücken seinen Pfeil,
alsdann hilf uns doch obsiegen, steh uns bei in aller Eil'
für des bösen Feindes Wüten, welches dann am größten ist.
Wollst uns gnädiglich behüten, wende ab sein Tück' und List.



Sankt Jo - seph, Zier — der Him - mels-scha - ren, des



Le - bens Hoff - nung, un - ser Schüt-zer, nimm gnä - dig auf die



Lo - bes - lie - der, die wir — dir fro - hen Her - zens weihn.

2. Du warst vom Schöpfer auserkoren, der Jungfrau Bräutigam zu werden,
du solltest Vater Christi heißen und Helfer Seines Werkes sein.
3. Im Stalle schaust du den Erlöser, der durch Propheten ward verkündet,
du betest demutsvoll in Freuden die menschgewordne Gottheit an.
4. Der Herr und König hier auf Erden, vor dem die Unterwelt erzittert,
dem tiefgebeugt der Himmel dienet, der unterwirft Sich deinem Wort.
5. Lob sei dem Gott in drei Personen, der dir verlieh des Himmels Ehren,
Er mög durch dein Verdienst die Freuden des ewgen Lebens uns verleihn!